

Entwässerungskorporation Braunwald

Protokoll

der ordentlichen Hauptversammlung vom 02. Oktober 2020, 20.00 Uhr, in der Tödihalle, Braunwald

Vorsitz: Markus Hefti, Korporationspräsident

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Jakob Schuler, Prof. Dr. Willem Koppenol, Balz Dürst, Hansheiri Wichser,

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und besonders:

- alle Neumitglieder, die das erste Mal an der HV teilnehmen,
- Kaspar Luchsinger, Gemeinderat und Departementsvorsteher Wald und Landwirtschaft, Gemeinde Glarus Süd
- Urs Marti, Ingenieur, tbf-marti ag, Schwanden
- die anwesenden Vorstandsmitglieder des VAL

Entschuldigt haben sich

- Dr. Hugo Raetzo, Bundesamt für Umwelt, Abteilung Gefahrenprävention
- Hans Marti, Ingenieur, Haslen
- Dr. Stefan Frank, Geologe Dr. Von Moos AG, Zürich
- Ruedi Stüssi Leiter Naturgefahren der Gemeinde Glarus Süd
- Adolf Tschudi, Hauptabteilungsleiter Grün, Gemeinde Glarus Süd
- Vorstandsmitglied Charles Wyss

Korporationsmitglieder:

- Werner und Tina Hinnen
- Ruedi und Elisabeth Ditz Binswanger
- Jürg Rüegg
- René Marfurt, Direktor Braunwaldbahn AG
- Verena Etter
- Glarner Gemeinnützige, Rita Argenti
- Elisabeth Buzzi-Kern
- Samuel Luder
- Bruno und Vreni Berto

Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes für die vielen und ausnahmslos sehr positiven Briefe und Mails, die die EKB über das Jahr erreichten.

Es sind 38 Korporationsmitglieder anwesend.

Der Präsident hält fest, dass die Einladungen für die Hauptversammlung rechtzeitig und statutenkonform an die Mitglieder versendet wurden und die Versammlung damit ordnungsgemäss einberufen und daher beschlussfähig ist.

Über nicht traktandierete Anträge können keine Beschlüsse gefasst werden.

Im Weiteren verweist der Präsident auf die einschlägigen Artikel in den Statuten und auf das Gemeindegesetz betreffend Abstimmungen.

Erfolgen zu einzelnen Traktanden keine Wortmeldungen, so gilt der Antrag des Vorstandes als angenommen.

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- Martin Sauter
- Peter Zweifel

Der Präsident stellt die angekündigte **Traktandenliste** zur Diskussion:

1. Bericht des Korporationspräsidenten
2. Jahresrechnung 2019 / Revisionsbericht
3. Projektstand Entwässerungsstollen
4. Kreditanträge:

a) Überwachung / Messungen 2020	Fr. 79'500.-
b) Wiederherstellungen; Ergänzungen	Fr. 60'000.-
c) Neuer Entwässerungsstollen 2020	Fr. 180'000.-
5. Budget 2020
6. Festsetzung der Anlagebeiträge für das Jahr 2020
7. Allfälliges

Es gibt keine Voten zur Traktandenliste oder zum Ablauf der Versammlung.

1. Jahresbericht des Korporationspräsidenten 2019

Das vergangene Jahr war nebst der allseits zur Genüge bekannten COVID-19–Turbulenzen, ein weiteres forderndes und zeitintensives Jahr für den Vorstand und vor allem für den Präsidenten selbst.

In einem Brief im April 2020 teilte der Vorstand der Entwässerungskorporation Braunwald zusammen mit dem Vorstand der Wegkorporation mit, dass die Hauptversammlung 2020 von anfangs Juni auf den 2. Oktober 2020 verschoben werden muss.

Der Präsident erläutert, dass er –auch angesichts der vorliegenden besonderen Umstände– wichtige Geschehnisse, die bereits das laufende Jahr betreffen, mit in den Jahresbericht einfließen lässt. Dies in der Überzeugung, den Mitgliedern der Entwässerungskorporation einen besseren Einblick in die laufenden Geschäfte geben zu können.

Der vorliegende Jahresbericht ist ergänzend zu den ausführlichen Berichten der vergangenen Jahre einzuordnen.

Nachfolgend kurz die **wichtigsten Eckpunkte**:

- Die ausserordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 2017 erteilte dem Vorstand grünes Licht zur Umsetzung eines neuen Entwässerungsstollens in Braunwald. Die Grundlage hierzu war der Finanzierungsschlüssel: Bund und Kanton leisten 85% der damals veranschlagten Kosten von 27 Millionen Franken plus minus 20%. Die Restkosten von 15% teilen sich die Entwässerungskorporation Braunwald und die Gemeinde Glarus Süd hälftig, also je 7.5%. Der Beschluss wurde vorbehältlich der Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Glarus einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet.
- Im Herbst desselben Jahres stimmte die Gemeindeversammlung Glarus Süd einstimmig dem Antrag zu, das Stollenprojekt finanziell gemäss dem vorhin erwähnten Schlüssel zu unterstützen.
- Im März 2019 erfolgte planmässig die Projekteingabe an den Kanton und Bund. Dieses umfangreiche Dossier diente dem Regierungsrat des Kantons Glarus zu seiner Beschlussfassung über die Finanzierung und Umsetzung des neuen Stollenprojektes.
- Die Prüfung der Projekteingabe und die Beschlussfassung über das Projekt benötigte auf Seiten des Kantons leider mehr Zeit als der Vorstand erwartet und einplant hatte. Am 24. März 2020 beschloss der Regierungsrat an seiner Sitzung, dass Bund und Kanton 80% der erwarteten Kosten von 29.5 Millionen Franken übernehmen werden. Zudem wird der Landsgemeinde 2021 ein Antrag unterbreitet, zusätzliche 5% der Kosten zu übernehmen.
- Die Zusicherungen erfolgten vorbehältlich einer rechtsgültigen Baubewilligung. Der Regierungsrat begründet dieses zweiteilige Vorgehen mit den gesetzlichen Vorgaben. Im

gleichen Beschluss bezeichnete der Regierungsrat die Entwässerungskorporation Braunwald als Bauherrschaft. Über diese Entwicklungen haben wir Sie bereits in unserem Schreiben vom April 2020 in Kenntnis gesetzt.

- Bereits 2016 signalisierte der Bund, dass das Stollenprojekt bei einer Einführung und Umsetzung eines Alarmierungskonzeptes mit zusätzlichen Bundesbeiträgen rechnen könne. Bis anhin unterstützen Bund und Kanton die Projekte der Entwässerungskorporation mit je 40%, also total 80%. Die Anträge zuhanden der ausserordentlichen Hauptversammlung der Entwässerungskorporation Braunwald, wurden unter folgender Annahme verfasst:
 - Bund und Kanton wenden den gleichen Kostenschlüssel wie bis anhin an
 - Zusätzlichen 5% Bundesbeiträge, mit der Einführung des Schutzkonzeptes zu erwarten sind
- Diese Aussicht bildete auch die Grundlage des Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd im darauffolgenden November. Es ist dem Vorstand in Zusammenarbeit mit Gemeinderat Glarus Süd gelungen, den Regierungsrat zu überzeugen, die infrage gestellten zusätzlichen 5% Mehrleistungen des Bundes noch in die Stollenprojekt Vorlage, an die Landsgemeinde 2021 zu integrieren.
- In einem Brief vom 5. April 2020 bedankte sich der Präsident im Namen der Entwässerungskorporation Braunwald beim Regierungsrat Kaspar Becker für die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des neuen Entwässerungsstollens Braunwald.
- Im Amtsblatt vom 20. Juni 2019 wurden die Ingenieurleistungen (Projektierung und Bauleitung) für das Stollenprojekt öffentlich ausgeschrieben. Im November wäre der Vorstand sodann bereit gewesen, diese Arbeiten zu vergeben. Die Vergabe musste jedoch verschoben werden, bis die Zusage des Regierungsrates im März 2020 vorlag.
- Am 23. Juni 2020 konnte der Vorstand den Auftrag der Ingenieurleistungen an die Firma AFRY Schweiz AG, vormals AF Toscana AG zum Preis von CHF 1'134'600.— vergeben. Diese Arbeiten sind Teil des Gesamtprojektes des neuen Entwässerungsstollens Braunwald. Der Leistungsauftrag beinhaltet u.a. auch Arbeiten, die zur Einreichung des Baugesuches und Erlangung einer rechtsgültigen Baubewilligung notwendig sind. Das führte dazu, dass der Vorstand –weil zurzeit die Baubewilligung noch nicht vorliegt– erst eine Tranche von ca. CHF 84'000.—freigegeben hat. Dieser Betrag ist ein Bestandteil der im Budget 2020 ausgewiesenen Budgetposition „Entwässerungsstollenprojekt“.
- Im Zusammenhang mit dem Notfallkonzept fand im Herbst 2019 eine Hangkantenbegehung unter der Leitung von Dr. Stephan Frank statt. Diese im Frühling und Herbst geplanten, sich periodisch wiederholenden Geländebeobachtungen haben das Ziel, frühzeitig sich anbahnende Geländeänderungen zu erkennen und in der Folge allenfalls nötige Massnahmen einzuleiten. Die Umsetzung des Notfallkonzeptes obliegt der Gemeinde Glarus Süd.
- Wie jedes Jahr wurde vom Büro Dr. von Moos AG in Zürich unter der Leitung von Dr. Stephan Frank der Messbericht erstellt. Dieser fortlaufende Bericht ist einer der wichtigsten Grundlagen für die angehenden Entscheidungen des Vorstandes, um die notwendigen Massnahmen zweckmässig und kosteneffizient umzusetzen.
- In einer Mitteilung vom September 2019 kündigte unser Ansprechpartner in der Abteilung Wald und Naturgefahren des Kantons Glarus Jürg Walcher an, nach über 37 Jahren (etwas früher als geplant) in den Ruhestand zu treten. Jürg Walcher begleitete von Anfang an intensiv und seit mittlerweile über 10 Jahren zusammen mit Dr. Hugo Raetzo vom Bundesamt für Umwelt die Projekte und Studien der Entwässerungskorporation Braunwald. Auch seinem Engagement ist es zu verdanken, dass das Stollenprojekt nun kurz vor der Realisierung steht. Die Entwässerungskorporation Braunwald dankt Jürg Walcher für seine Unterstützung unseren Anliegen gegenüber und wünscht ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

- Ebenfalls per Ende 2019 kündigte seine designierte Nachfolgerin Patrizia Köppli. Sie trat eine Stelle im Bundesamt für Umwelt bei Dr. Hugo Raetzo an. Auch ihr wünschen wir alles Gute am neuen Arbeitsort.
- Am 3. Dezember 2019 wählte der Regierungsrat Simon Marty, Wädenswil, und Nadine Philippi, Zollikofen, als neue Fachspezialisten für Naturgefahren in die Abteilung Wald und Naturgefahren des Kantons. Sie werden nun neu unsere Ansprechpartner sein.
- In seinem Schreiben vom 16. September 2020 an den Vorstand gab Dani Rüegg, Leiter der Abteilung für Wald und Naturgefahren und damit Vorgesetzter von Jürg Walcher, Simon Marty und Nadine Philippi bekannt, auf den 30. September dieses Jahres seine Stelle als Kantonsoberförster aufzugeben und sich neuen privaten Projekten zuzuwenden. Ihm wünschen wir viel Befriedigung mit seinen neuen Aufgaben.
- Ebenfalls im vergangenen Jahr konnten einige Wiederherstellungsarbeiten erledigt werden.

Wie anfangs erwähnt, gewährt der Präsident nun einen kurzen **Einblick in das laufende Jahr**:

Mit dem Finanzierungsbeschluss des Regierungsrates konnte der Vorstand nun die zuvor blockierten weiteren Schritte in die Hand nehmen. An seiner Sitzung vom 23. Juni 2020 konnte er nebst der Vergabe des Teilauftrages der Ingenieurleistungen weitere Entscheide fällen:

- Die Vergabe der Mandate „Fachunterstützung Vorstand EKB“ im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Stollenprojektes wurden an die Firmen tbf marti ag Schwanden und das Büro Dr. von Moos AG in Zürich vergeben. Angesichts der erheblichen personellen Wechsel in der Abteilung Wald und Naturgefahren bilden die beiden Firmen für den Vorstand der Entwässerungskorporation Garant dafür, dass das über 10 Jahre erarbeitete Fachwissen nun auch in die Umsetzung des Stollenprojektes einfließt.

In Anbetracht dessen, dass der Regierungsrat in seinem Beschluss die Entwässerungskorporation Braunwald als Bauherrschaft bezeichnet, beschloss der Vorstand nachfolgende Schritte:

- Zur Umsetzung des anspruchsvollen Stollenprojektes setzt der Vorstand eine Baukommission ein. Über deren Zusammensetzung und Kompetenzen wird er an seiner nächsten Sitzung beschliessen.
- Zur Unterstützung der kommenden anspruchsvollen und zeitintensiven Aufgaben konnte der Vorstand Jacqueline Jenny von der Firma Jenny Projektmanagement & Marketing in Glarus gewinnen. Sie wird Leiterin Kommunikation und Projektmanagement. Als Kommunikationsspezialistin wird sie uns im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und in weiteren Belangen eine wichtige Stütze sein. Zudem kennt sie Braunwald als ehemalige Marketingverantwortliche von Braunwald Klausenpass Tourismus AG bereits bestens. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
- Die letztjährige Hauptversammlung beschloss, Dr. jur. Andreas Haffter, als juristische Fachperson einzusetzen, um die Umsetzung des Stollenprojektes rechtlich zu begleiten. Wir bedanken uns bei ihm für seine objektive Betrachtungsweise und unterstützenden Ergänzungen der Entscheide des Vorstandes.
- In einem Brief vom 8. Juli 2020 informierte der Präsident, die Patenschaft für Berggemeinden über den Stand des Stollenprojektes. Zur Erinnerung, bereits im Herbst 2018 hatte der Vorstand ein umfangreiches Dossier bei der Patenschaft eingereicht. Die Beschlussfassung über die Unterstützung unsere Anfrage hängt von der positiven Zustimmung der Subventionsbehörden (Bund und Kanton) ab und ist daher noch offen.
- Die Überwachungen und Messungen der Geländebewegungen und Abflüsse wurden im üblichen Rahmen getätigt. Alljährlich wird zum Beispiel ein umfangreicher und detaillierter Messbericht vom Geologen Dr. Stephan Frank vom Büro Dr. von Moos AG in Zürich erstellt. Dieser gibt detailliert Auskunft über Bewegungen, Bewegungsmuster und allfällige Beschleunigungsphasen. Ebenso wird die Abflussmenge des drainierten Wassers im Hauptschacht unseres Entwässerungssystems gemessen. Vier permanent überwachte GPS-Punkte (auf dem Schachtkopf der Tiefdrainage, bei der Bergstation, unterhalb des

Grotzenbühls und im Nussbühl) liefern bei Bedarf täglich aktualisierte Messdaten. Das Jahr 2019 brachte im Frühling im Zusammenhang mit den Kriechbewegungen eine kleine Beschleunigungsphase mit sich. Die Bewegungen verlangsamten sich jedoch anschliessend wieder.

Im Zusammenhang mit der Rechnungsstellung 2019 kam es beim Versand zu einem Druckfehler im beigelegten Einzahlungsschein. Das führte dazu, dass der Rechnungsversand wiederholt werden musste. Wir möchten uns bei Ihnen für den Fehler und die dadurch entstandenen Umtriebe und Unannehmlichkeiten entschuldigen.

Um sich über die Aktivitäten unserer Korporation zu orientieren, können Sie jederzeit unsere Webseite www.geologiebraunwald.ch aufrufen. Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Bei den Verantwortlichen der VAL-Zeitung bedankt sich der Vorstand für die regelmässige Berichterstattung über die Belange unserer Korporation.

Zum Schluss gebührt der Präsident Dank an seine Vorstandskollegen für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres. Einen grossen Dank entbiete der Präsident auch Bea Glarner, die für den Versand der Einladungen verantwortlich war. Diesbezüglich bitten wir alle Mitglieder, uns Adressänderungen, Eigentümerwechsel etc. mitzuteilen.

Besonders bedanken möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Behörden des Kantons Glarus, des Bundes und der Gemeinde Glarus Süd. Dank dieser engen und sehr guten Vernetzung ist es überhaupt möglich, unsere Aufgaben effizient erledigen zu können.

Ausserdem geht mein Dank an alle weiteren Personen, welche die Anliegen der Entwässerungskorporation tatkräftig unterstützen.

2. Jahresrechnung 2019 / Revisorenbericht

Der Präsident verweist auf die Unterlagen der Einladung zur Hauptversammlung mit schriftlichen Kommentaren zu den vorliegenden Geschäften.

Präsident Markus Hefti erläutert einzelne Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz, insbesondere die Abweichungen vom Budget und der Rechnung 2018.

Zur Sicherstellung der nötigen Liquidität dient 2019 ein Darlehen der Gemeinde Glarus Süd, in der Höhe von Fr. 500'000.- Es wird im Moment zur Hälfte beansprucht.

Die Überarbeitung und Bereinigung der Mitgliederlisten hatte zur Folge, dass etwas höhere Mitgliederbeiträge verbucht werden konnten.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Traktandum. Die Jahresrechnung wird ohne Wortmeldung genehmigt und damit dem Vorstand Decharge erteilt.

3. Projektstand Entwässerungsstollen

Der Präsident erteilt nach einer kurzen Einleitung dem anwesenden Referenten und Projektverantwortlichen: Urs Marti, Ingenieur, tbf marti ag, Schwanden das Wort.

Urs Marti erläutert die vorhandenen, permanenten Messpunkte und die Bewegung im letzten Jahr anhand von Folien. Zunehmend Sorge bereitet die anhaltende Bewegungsgeschwindigkeit der Rutschmasse im Hinblick auf eventuell zu erwartenden zukünftigen Ereignissen. Urs Marti zitiert die Aussage von Geologe Dr. Stefan Frank: Die geologische Uhr tickt! Aus der Sicht aller Beteiligten (Kanton, Gemeinde und EKB) ist es wichtig, dass die Realisierung des Entwässerungsstollen baldmöglichst umgesetzt werden kann.

Was ist seit der HV 2019 alles gelaufen?

- Ausschreibung Ingenieurarbeiten und
- Auswertung der Angebote

- Vergabe der Arbeiten an AFRY Schweiz AG (ehemals AF Toscano AG)
- Beginn Projektierung mit Startsitzen anfangs September 2020
- Entwurf Vereinbarungen mit oberirdisch betroffenen Grundeigentümern
- Bestimmung Mitglieder der Baukommission
- Organisationsreglement in Zusammenarbeit mit Dr. Andreas Haffter in Bearbeitung

4. Kreditanträge

Der Präsident erläutert die einzelnen Anträge:

a) Überwachung / Messungen 2020: Fr. 79'500.-

80 % werden von Kanton und Bund subventioniert, obwohl die Zusicherung der Beiträge von Bund und Kanton vom Erhalt einer nachträglichen Baubewilligung für den neuen Entwässerungsstollen abhängig ist.

b) Wiederherstellungen, Ergänzungen: Fr. 60'000.-

Die Position umfasst dringliche bauliche Sanierungen von Meteor-Wasserleitungen. Unter der Kostenteilung mit der Gemeinde Glarus Süd.

c) Neuer Entwässerungsstollen 2020: Fr. 180'000.-

Der Präsident stellt die einzelnen Kreditanträge zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die vorgelegten Kreditpositionen sind somit ohne Änderung genehmigt.

5. Budget 2020

Der Präsident erläutert das Budget in Vertretung des verantwortlichen Vorstandsmitgliedes Charles Wyss.

Der Präsident begründet eingangs des Abänderungsantrags des Vorstandes, der die Darstellung der zu erwartenden Subventionsbeiträge von Bund und Kanton betrifft. Dies, obwohl die rechtsgültige Baubewilligung des neuen Entwässerungsstollen noch nicht vorliegt. Damit ist die vom Regierungsrat gestellte Vorgabe zur Erteilung der Subventionsbeiträge noch nicht erfüllt. Bereits an seiner vorberatenden Sitzung hatte der Vorstand über diesen Umstand diskutiert. Er kam zu Schluss, die zur Diskussion stehenden Subventionsbeiträge nicht im Budgetvorschlag abzubilden.

Im Vorfeld zur Hauptversammlung meldete ein Vereinsmitglied vormals Bedenken zum vorliegenden Budgetvorschlag an. Der Vorstand hat sich in der Folge nochmals diesem Thema angenommen. In Absprache mit unserem Juristen Dr. Andreas Haffter stellt Ihnen der Vorstand nachfolgenden Antrag:

„Im Budget 2020 sind in den Ertragsspalten folgende Beträge zu ergänzen:

- „Subventionen für Messungen Stollenprojekt“ Fr. 63'600.-«
- „Subventionen Entwässerungs-Stollen Projekt“ Fr. 144'000.-"

Dies hat zur Folge, dass sich der Gesamtertrag auf Fr. 487'600.—erhöht und das am Ende einen budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 82'300.- ergibt.

Das Budget wird, in der vom Vorstand vorgeschlagenen abgeänderten Form, verabschiedet.

6. Festsetzung der Anlagebeiträge für das Jahr 2020

Der Vorstand beantragt, die Anlagebeiträge unverändert zu belassen.

- Grundanlagen: 10 Grundanlagen à Fr.12.00 = Fr. 120.00
- Allgemeine Anlagen: Fr. 5.00 je Anlage

Ohne Gegenantrag bewilligt die Versammlung auch diesen Antrag des Vorstands.

8. Allfälliges

Ein Mitglied regt an, der Hauptversammlung jeweils die zukünftigen Investitionen, vor allem im Hinblick auf die Realisierung des neuen Entwässerungsstollen aufzuzeigen.

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Er dankt dem Referenten, der uns heute, wie jedes Jahr ausführlich und kompetent informiert hat. Der Präsident wird für 10 Jahre an der Spitze geehrt.

Die nächste Hauptversammlung der Entwässerungskorporation Braunwald findet am Freitag, 4. Juni 2021, um 20.00 Uhr in der Tödihalle in Braunwald statt.

Um 21.45 Uhr schliesst der Präsident die Hauptversammlung. Er dankt für den Besuch und wünscht einen angenehmen Aufenthalt in Braunwald und allseits gute Heimkehr.

Braunwald, 02.Dezember 2020

sig. Jakob Schuler, Protokollführer

sig. Markus Hefti, Präsident